Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1877. III. Jahrgang N°. 36. 8. September.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli, Strehlgasse 29.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz:** für **6** Monate Fr. **5**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika, Asien** und **Australien** per **6** Monate Fr. **12**, per **12** Monate Fr. **22**. Einzelne Nummern **25** Cts.

Gruß an den Präsidenten von Frankreich bei Thiers Tode.

Zur Sedanfeier.

Gestorben ist der alte Thiers;
In Frankreich lebt nur Einer,
Der machte ihm das Sterben schwer
Und mehr verdankt ihm Keiner.

Wie heißt der Eine, der bei Wörth
Und Sedan gesucht das Weite?
Es bleibt das ewig bemerkenswerth. —
Sein Heldenruf ging pleite.

Wie lagen im stolzen Todesmuth
Dort die Soldaten gebettet,
Zu Tausenden in ihrem Blut! —
Der Marschall hat sich gerettet.

Die traurige Kapitulation
Schloß in der Schreckensstunde
Ein and'rer ab; den Mac-Mahon
Fand eine gelegene Wunde.

Die Wunde diente ihm zur Flucht;
Sie heilte schnell und gründlich;
Und als sie der Chirurg gesucht,
Da war sie unvorfindlich.

Sie fand sich nicht an seinem Leib
Und nicht in seinem Kittel;
Es war eine Wunde zum Zeitvertreib,
Ein zweckentsprechendes Mittel.

Durch Thiers erst wurde rehabilitirt,
Der dunkle Connetable;
Als man die Pariser füsilirt,
Da zeigt' er sich respektabel.

Ja, als die Rothen im Kugelsturm
In Schaaren starben und sanken;
Da stand der Marschall, wie ein Thurm,
Und Niemand sah ihn wanken.

Bald tritt er auf als Prätendent,
Verläugnet seinen Meister
Und wurde selber Präsident,
Der traurigste der Geister.

Das Volk zu knechten, die Republik
Zu stürzen ist sein Wille.
Vorläufig versucht er noch sein Glück,
Als wandernde Sibylle. —

Mag er jetzt wenden sein Doppelgesicht
Nach Westen und nach Osten;
Man haßt den Verräther, fürchtet ihn nicht
Es zittert und wankt sein Posten.

Schon kündigen den Richterspruch
Des Volkes die Sturmesboten:
Vernichtet sei er von dem Fluch
Der Lebenden und Todten.